

TOP



Ortsbeiratsfraktion ÖDP + FWG, Hans Preusse, Münsterstr. 1 A, 55116 Mainz

Fraktion der ÖDP

Im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

Fraktionssprecher

Hans Preusse
Haus Zum Widder
Münsterstraße 1A
55116 Mainz

Telefon: +49 (0)61 31 / 26 30 613
Mobil: +49 (0)179 / 48 79 083

Mainz, 02.03. 2012

Anfrage zur OBR-Sitzung am 14. März 2012

Vorlage-Nr. 0370/2012

Parkhäuser in der Innenstadt – Akzeptable Angebote nötig für Anwohner

Dauerhaft unwirtschaftlich, dazu durch mangelnde Auslastung im Leerstand, somit nicht ausreichend rentabel betrieben werden einzeln, insgesamt einige PMG-Parkhäuser in der Innenstadt. Insbesondere dabei offensichtlich am Rheinufer, Balthasar-Maler-Platz, Römisches Theater. Dagegen beständig bei Anwohnern steigt die Nachfrage im Bedarf an akzeptablen Angeboten für das Anwohnerparken. Weiter insbesondere in der südlichen Altstadt und im Bleichen- sowie Schlossviertel und Umgebung.

Wünschenswert, dazu zusätzliche Freiflächen können nicht beliebig erweitert und ausgewiesen werden, aufgrund unveränderlich bestehender Baustruktur im Grundriss der Stadt sowie in bestimmten Lagen. Nunmehr die Neigung, zusätzlich Zonen für Anwohnerparken in Geschäftsstraßen, wie die Gaustraße, zu etablieren, zeigt zwar die Not, schafft aber erhebliche neue Probleme an der Stelle bei Einzelhändlern. Hierzu nicht im Interesse, auch bei Anwohnern. Gegenüber nicht gedient wird somit im allgemeinen Nutzen.

Infolge dringend erforderlich ist dazu gründlich kaufmännisch-wirtschaftliche Überprüfung aller Parktarifangebote, besonders in der Vermietung von Stellflächen an Anwohner. Bereits bei anhaltend erwirtschafteten Verlusten durch mangelnde Auslastung, damit nicht zu decken sind steigende Kosten im Ertrag. Erheblich insgesamt, dabei beträchtlich die Parkhäuser Rheinufer, Balthasar-Maler-Platz, Römisches Theater.

Ziel und Zweck somit künftig verbreitert die Nachfrage zu steigern, insbesondere an Mietangeboten, darüber im Preis, hierzu verstärkt bei den Anwohnern. Ausgerichtet am Bedarf zu erzielen durch angemessenen Marktpreis, auf Grundlage im Preisniveau bei privaten Vermietern. Anstelle unnötig, unnütz, überflüssiger Sonderangebote zum vermeintlichen Schnäppchenpreis. Darin zu bezweifeln in der Wirkung, dazu im wirtschaftlichen Ergebnis.

../2

Nachhaltig wirtschaftlich dazu dringend erforderlich ist die fällige Reform im Tarifsystem. Damit erheblich insgesamt erzielt werden beträchtliche Problemlösungen, weiter hierzu durch bessere Angebote auch im Anwohnerparken. Grundlegend im Plan, gesichert regelmäßig stabil in der Höhe, die Erlöse steigern somit den Ertrag und mindern dazu Kosten im Unternehmen.

Durch ein innovatives, akzeptables „PMG-Modell für das Anwohnerparken“, mithin zu entkräften ist die ständig wiederkehrende Behauptung über zu hohe Parkgebühren in Mainz. Künftig auch im Hinblick auf die Entwicklung durch ECE. Im beachtlichen ADAC-Test, bei Parkhäusern in Wiesbaden erfolgte dafür die Bewertung „sehr gut“; somit ein Ansporn für die PMG.

In der Sache dazu nachhaltig besteht Erfordernis, an einem schlüssigen Gesamtkonzept für Parken und Verkehr in der Innenstadt. Darüber zunächst zu erheben in kurz-, mittel- und langfristiger Entwicklung und im zusätzlichen Aufkommen bei fließenden Verkehr sowie dadurch gesteigerten Nachfragebedarf an Parkflächen.

Hiermit wird die Verwaltung gebeten darüber zu unterrichten. Bestehen bereits bei PMG dazu erforderliche Konzepte, damit verbreiterte Angebote zu entwickeln für verbessertes Anwohnerparken in Parkhäusern, hierzu sinnvoll angemessen im Mietpreis, darin grundlegend im Preisverhältnis bei privaten Vermietern? Dabei insbesondere in den Parkhäusern Rheinufer, Römisches Theater, Balthasar-Maler-Platz? Welche innovative Strategie, besonders im Marketing und in der Kommunikation, liegt sonst vor bei PMG, somit dauerhaft wirtschaftlich Auslastung zu erzielen im Leerstand?

gez. Hans Preusse, Fraktionssprecher
Mitglied im Ortsbeirat Mainz-Altstadt